

531 Riede FStNr. oF 11,
Gde. Riede, Ldkr. Verden

Jungsteinzeit:

Dank der Aufmerksamkeit und Hartnäckigkeit von K.-D. Schneider ist der Kreisarchäologie ein Altfund aus Riede zu Kenntnis gelangt. Die rundnackige Axt aus Felsgestein ist 14,7 cm lang, 6,5 cm hoch und 6 cm breit; die Bohrung hat einen Durchmesser von 2,8 cm (Abb. 376). Das Stück ist an der Bohrung zerbrochen. Die Axt datiert in das Jung- bis Spätneolithikum. Die Axt stammt aus einem Nachlass in Riede, Fundort und Fundumstände sind nicht bekannt. Ein fast identisches Stück, auch aus einem Nachlass, wurde als Riede oF 6 erfasst (s. Fundchronik 2020, 312 Kat.Nr. 457). Der letzte Besitzer hat das Fundstück dankenswerterweise an den Landkreis Verden abgegeben.

F: unbekannt; FM: K.-D. Schneider, Thedinghausen;
FV: Ldkr. Verden J. Precht / K.-D. Schneider

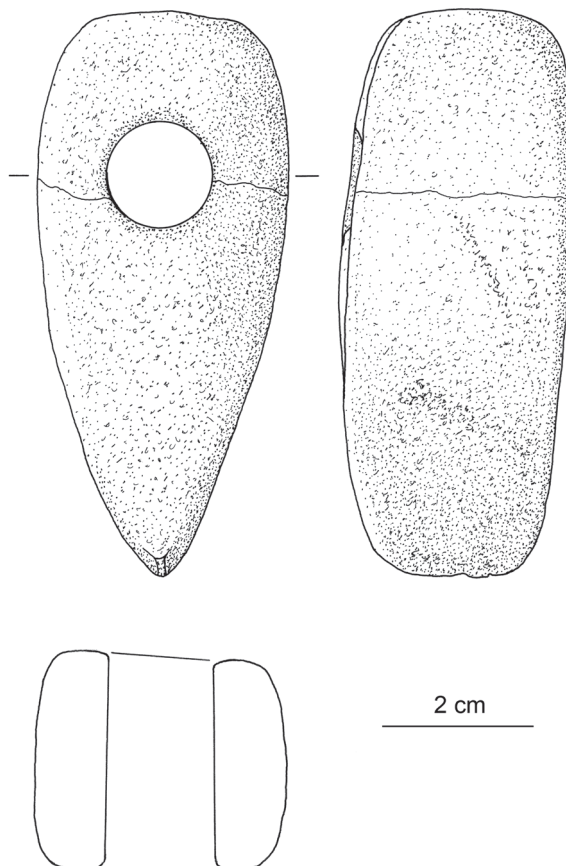


Abb. 376 Riede FStNr. oF 11, Gde. Riede, Ldkr. Verden (Kat.-Nr. 531). Rundnackige Axt des Neolithikums. M. 1:2. (Zeichnung: H. Rohde)

Landkreis Wesermarsch

532 Elsfleth FStNr. 4,

Gde. Stadt Elsfleth, Ldkr. Wesermarsch

Römische Kaiserzeit:

Für den nahe der Mündung der Hunte in die Unterweser gelegenen Fundplatz wird eine Funktion als Landeplatz und Ufermarkt während der römischen Kaiserzeit wahrscheinlich gemacht (MÜCKENBERGER 2013). Bei erneuten Begehungen im Berichtsjahr 2021 konnten weitere Funde gemacht werden, die den bereits bekannten Fundobjekten an die Seite zu stellen sind. Dazu zählen neben mehreren Denaren, Sesterzen und Folles auch ein As als Hackmünze sowie eine Reihe von Fibelbögen bzw. Fibelfragmenten. Aus dem Fundspektrum hervorzuheben sind zudem zwei *terra sigillata*-Scherben, darunter eine mit floralem Dekor und zwei Perlen aus farbigem Glas. Unter den Keramikfunden aus einheimischer bzw. germanischer Produktion sind fünf Spinnwirtel sowohl konischer und doppelkonischer als auch rundlicher Form zu erwähnen.

Lit.: MÜCKENBERGER 2013: K. Mückenberger, Elsfleth Hogenkamp. Archäologische Funde des 1. Jahrtausends nach Chr. am Zusammenfluss von Hunte und Weser. Studien zur Landschafts- und Siedlungsgeschichte im südlichen Nordseegebiet 4 (Rahden / Westf. 2013).

F, FM: U. Märtens, Oldenburg; FV: NLD, Regionalreferat Oldenburg J. Schneider

Landkreis Wittmund

533 Burhafa FStNr. 157,

Gde. Stadt Wittmund, Ldkr. Wittmund

Römische Kaiserzeit, Völkerwanderungszeit, frühes und hohes Mittelalter:

Das Dorf Abens ist eine zur Gemarkung Burhafa gehörige kleine Ortschaft im Übergangsbereich zwischen Geest und Marsch. Der geplante Bau eines Einfamilienhauses gab dort erstmals die Möglichkeit für eine archäologische Untersuchung.

An der Basis der 210 m² großen Baugrube an der Hauptstraße im Ortskern von Abens konnten insgesamt 83 Befunde dokumentiert werden. In einer nördlich davon gelegenen, etwa 75 m² großen Grube für einen geplanten Teich wurden zudem 18 weitere Verfärbungen beobachtet, die zum Teil zu einem Hausgrundriss gehört haben können.